

## Erfahrungsbericht Auslandsjahr ERASMUS in Granada WiSe16/17-SoSe17

Das Wichtigste vorweg: Ein Auslandsjahr in Spanien und ganz besonders in Granada ist meiner Meinung nach das Beste was euch im Medizinstudenten passieren kann. Es ist eine so große Chance in jeglicher Hinsicht, dass man sie nicht ungenutzt verstreichen lassen sollte. Ich selbst bin schon mit sehr hohen Erwartungen in das ERASMUS-Jahr gestartet und muss rückblickend sagen, dass diese Erwartungen sogar noch übertroffen wurden!

### PLANUNG/VORBEREITUNG

Mit dem größten Zeitaufwand in der Vorbereitung des Auslandssemesters nimmt die Erstellung des Learning-Agreements ein. Es dauert eine Weile bis man sich durch die Kursübersichten der Uni Granada gekämpft hat, die angebotenen Fächer mit unseren der Uni Göttingen verglichen hat und insbesondere das System der ausländischen Uni durchschaut hat. Prinzipiell ist das Semester in Granada etwas anders aufgebaut als wir es aus Göttingen gewöhnt sind. Alle Fächer erstrecken sich über das gesamte Semester, es werden also immer mehrere Fächer parallel unterrichtet. Vorlesungen finden an bestimmten Tagen zu bestimmten Zeiten jede Woche statt. Dazu kommen dann pro Fach ein bis zwei "praktische Wochen", in denen in kleineren Gruppen die Praktika und Seminare des jeweiligen Faches stattfinden. Diese Veranstaltungen fallen dann auf vorlesungsfreie Tage der Woche. (Bsp: Im 4. Jahr fanden alle Vorlesungen von Dermatologie/Neurologie/etc. Dienstags, Donnerstags und Freitags in der zweiten Hälfte des Vormittags statt. Praktika und Seminare waren demnach auf Montag, Mittwoch und die erste Hälfte des Freitag Vormittags verteilt)

Ich habe in Granada im ersten Semester Pädiatrie, Augenheilkunde und HNO gewählt, im zweiten Semester dann Psychiatrie, Neuro, Derma und Traumatologie (=Chirurgie, Rheuma, Orthopädie, Systemkrankheiten). Generell würde ich sagen, dass mit genügend Disziplin und Lernaufwand alle Fächer zu schaffen sind. Besonders die Fächer, die ich im zweiten Semester belegt habe kann ich gut empfehlen – die Klausuren waren fair gestellt und man konnte sich gut auf die Prüfungen vorbereiten.

Einige Schwierigkeiten bereitete mir dagegen HNO. Die Klausur war ziemlich schwer durch Fragen die extrem wenig mit dem eigentlichen Lernstoff zu tun hatten, wodurch es beinahe unmöglich war sich vernünftig auf die Klausur vorzubereiten. Hier empfiehlt es sich definitiv um eine mündliche Prüfung zu bitten, da die um einiges leichter zu schaffen war als die schriftliche. Auch Pädiatrie hat es in sich, da es eines der Hauptschwerpunktfächer an der Uni Granada ist. Ganz besonders stellt dabei der große Stoffumfang eine Herausforderung dar. Aber im Gegenzug war die Klausur gut machbar wenn man sich erst mal durch den Dschungel an Lehrmaterial gekämpft hatte.

## ANREISE

Nach Granada kommt man am besten und günstigsten über Malaga. Zwar hat Granada einen eigenen kleinen Flughafen, aber der wird nur von wenigen Fluggesellschaften angefliegen und die Flüge sind meist dementsprechend teuer. Nach Malaga hingegen findet man über Ryanair oder EasyJet relativ günstige Angebote von Hamburg/Berlin/München/Bremen/Frankfurt aus. Zwischen Malaga und Granada gibt es dann zwei Möglichkeiten für die Weiterreise: Bus und Mitfahrgelegenheit. Mit viel Gepäck bieten sich die Busse an, ansonsten bin ich immer lieber mit Mitfahrgelegenheiten (blablacar, amovens) gereist, weil es schneller und häufig günstiger und noch dazu kommunikativer ist und man auf den Fahrten viele interessante Menschen kennenlernt.

## WOHNUNGSSUCHE

Mit der Wohnungssuche kann man sich ruhig Zeit lassen bis man vor Ort ist. Ich selbst habe anfangs noch in einem Apartment meiner Sprachschule gewohnt und von vielen Kommilitonen gehört, die zunächst in Hostels untergekommen sind. Um dann eine Wohnung zu finden gibt es zum Einen Ausgänge überall in dem Straßen an Hauswände und Laternenpfosten, aber zum Anderen sind auch die facebook-Seiten wie beispielsweise "pisos en granada" sehr beliebt zum Wohnung suchen und immer mehr im Kommen. Die Wohnungsmiete liegt dabei je nach Lage ungefähr bei 250-300€. Sehr wichtig ist darauf zu achten, dass die Wohnung über eine Heizung und gut isolierte Fenster verfügt, da dies keinesfalls die Regel aber im Winter schon sehr zu empfehlen ist. Die für Medizinstudenten meiner Meinung nach beste Wohngegend ist das Viertel San Anton rund um Calle Alhama. Hier ist es ruhig zu leben, es gibt Bars, Cafés sowie Supermärkte in unmittelbarer Nähe und man ist schnell zu Fuß in der Innenstadt aber hat mit dem Fahrrad oder Bus auch keinen langen Weg in die Uni.

## SPRACHE

Ich habe einen Monat vor Beginn des Studiums noch einen Sprachkurs in Granada absolviert in der Sprachschule 'Delengua', die ich sehr empfehlen kann. Mir hat dieser Sprachkurs sehr geholfen die anfängliche Scheu mein Spanischwissen anzuwenden zu überwinden und mir den Einstieg in die Uni sehr erleichtert. Ganz besonders konnte ich mich in diesen vier Wochen vor Allem aber auch schon ein wenig mit dem starken Akzent der Granadiner vertraut machen. Beim Sprechen verschlucken die Spanier in Granada und allgemein in Andalusien gerne die letzten Silben beinahe aller Wörter, woran man sich als Anfänger zunächst erst noch gewöhnen muss. Spätestens in der Uni geht das aber ganz schnell und automatisch.

## LEBEN IN GRANADA

Das Leben in Granada hat insbesondere für Studenten unfassbar viel zu bieten. Das Angebot reicht von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten/Theater/Festen über Sehenswürdigkeiten wie der Alhambra/Carmen de los martires/den Stadtbergen Albaicin und Sacromonte über nahe und ferne Ausflugsziele zum Wandern/Skifahren/Wassersport bis hin zu einem unendlichen Angebot an Restaurants/Bars/Clubs, die es einem abends niemals langweilig werden lassen. Für die Sportbegeisterten lockt in nur 1 Stunde Entfernung die Sierra Nevada zum Wandern und Skifahren und gleichzeitig in ähnlich kurzer Entfernung die Küste mit wunderschönen Stränden und Buchten, sodass für Alle etwas dabei ist.

Eine Besonderheit Granadas und ganz großes Highlight sind die Tapas, die man überall zu den Getränken dazu bekommt. Je nach Bar sind diese Tapas größer oder kleiner, sodass man zum Teil schon für nur 5€ zwei Getränke und genug Essen zum Sattwerden bekommt! Aber auch sonst ist Granada was das Essen angeht preislich eher günstiger als Deutschland. Kaffee gibt es für rund 1€ und in den vielen Bäckereien findet man allerlei Köstlichkeit für wenig Geld, was dem Studentengeldbeutel sehr zugute kommt!

Was das Nachtleben in Granada betrifft warten einige Clubs auf die feierwütigen Studenten. Von Mittwoch bis Samstag ist immer irgendwo etwas los und die ERASMUS Organisationen veranstalten wöchentlich Partys mit Angeboten wie freiem Eintritt bis 1:30. Und in der Straße "Calle Pedro Antonio" reiht sich eine Bar an die nächste und tobt abends das Leben.

Die Menschen in Granada sind grundsätzlich super freundlich und aufgeschlossen. Als eine der größten ERASMUS-Universitäten Spaniens und zudem sehr beliebtes Touristen-Ziel sind die Leute dort schon daran gewöhnt viele ausländische Studierende um sich zu haben und immer hilfsbereit oder zu einem Plausch bereit. Ich habe mich dadurch sofort wohl gefühlt und es genossen nach kürzester Zeit von Kellnern/Kassierern/Nachbarn wie von alten Freunden begrüßt zu werden.

## STUDIUM IN GRANADA

Das Medizinstudium in Granada unterscheidet sich trotz vieler offensichtlicher inhaltlicher Parallelen sehr vom Studium in Göttingen, besonders in Hinblick auf die Organisation des Studiums (siehe oben "PLANUNG/VORBEREITUNG"). Die theoretischen Inhalte erschienen mir sehr umfangreich und nach meiner Erfahrung sind die spanischen Studenten im Allgemeinen sehr fleißig und lernen extrem viel. Dies mag auch an der enormen Wichtigkeit der Noten für den späteren Berufsweg der Studenten dort liegen. Gelernt wird viel mit den sogenannten 'Apuntes'. Dies sind Mitschriften der Studierenden aus den Vorlesungen, die meist sogar wortwörtlich wiedergeben, was die Dozenten in den Vorlesungen sagen. Damit sind auch die Apuntes sehr umfangreich, aber gerade für uns ERASMUS-Studierende, die wir häufig aufgrund von zeitlichen Überschneidungen der Kurse nicht alle Vorlesungen besuchen

können, bieten sie eine sichere Grundlage fürs Lernen.

Die Seminare haben mir im Großen und Ganzen gut gefallen, die Dozenten sind in der Regel sehr motiviert und versuchen die Inhalte anschaulich und interessant darzustellen. Die Praktika hingegen kommen in meinen Augen eher etwas zu kurz und sind sehr stark Dozenten-abhängig. Meist werden ein oder zwei Studenten einem Arzt zugeteilt im Krankenhaus oder Centro de Salud und mit diesem läuft man dann die entsprechenden Tage mit. Insofern hängt der Lernerfolg in diesen Veranstaltungen zudem auch sehr vom eigenen Ehrgeiz und Wissbegierde ab.

Insgesamt muss man sich daran gewöhnen, dass es an spanischen Unis etwas unorganisierter bzw. Weniger klar strukturiert zugeht und häufig zuvor gegebene Infos nachträglich revidiert werden. Dies stellt in aller Regel aber eigentlich nie ein großes Problem dar und im Zweifelsfall sind alle Kommilitonen und Dozenten auf Nachfrage sehr hilfsbereit und zeigen große Nachsicht im Umgang mit ERASMUS-Studenten.

#### FAZIT

Ich hoffe, dass sich aus diesem Bericht ein wenig die Begeisterung herauslesen lässt, die mich packt wenn ich an mein Jahr in Granada zurückdenke. Es ist unglaublich wie viel ich in diesen Monaten dort erlebt, gesehen, kennengelernt und wie viele emotionale Achterbahnfahrten ich durchgemacht habe. Ich bin so vielen tollen interessanten Menschen begegnet und habe eine Menge über andere Kulturen aber auch über mich selbst gelernt. Alle Auf und Abs haben mich auf bestimmte Art und Weise geprägt und ich bin mit mit einem Sack an Erinnerungen und Erfahrungen wieder zurückgekehrt. Nicht zu vergessen natürlich auch die Sprachkenntnisse und die Einblicke in ausländische Universitäts-Strukturen, die man obendrein gewinnt!

Das Land und die Leute machen es einem so einfach sich in Granada wohl zu fühlen und in meinen Augen ist es quasi unmöglich dort nicht eine unvergessliche tolle Zeit zu verbringen.

*[Ich habe nach diesen Monaten eine riesig lange Liste an Tips rund um Sehenswürdigkeiten und ganz besonders Restaurants und Tapas-Bars und gebe diese bei Interesse immer gerne weiter! Schreibt mir bei allen Fragen gerne an meine Emailadresse [marilenag@gmx.net](mailto:marilenag@gmx.net). Natürlich auch bei jeglichen Fragen die die Kurswahl/Erstellung des Learning Agreements betreffen]*